



Bereich Wohnen

Gescher, im Januar 2022

Bereichsleiter: Martin Nolte

martin.nolte@haushall.de

02542 703-3100

Jahresbrief an die Eltern, Verwandten, Betreuer/innen, Patenfamilien aller Bewohner/innen

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr beginnt wie gehabt unter dem Eindruck der Corona Pandemie – aktuell unter dem Zeichen der Ausbreitung der Omikron-Variante. Anders als im letzten Jahr haben wir ja Gott sei Dank inzwischen genügend Impfstoffe und die allermeisten Bewohner und Mitarbeitenden sind inzwischen auch dreimal geimpft und geboostert. Schwere Ausbrüche hatten wir deshalb glücklicherweise nicht. Ab 15.03.2022 dürfen wir keine ungeimpften Mitarbeiter*innen mehr beschäftigen und wir müssen das auch prüfen. Es sind nur sehr wenige Mitarbeiter*innen bisher nicht geimpft und wir hoffen, dass sich diese dann auch bald impfen lassen.

1. Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes

Inzwischen informieren wir häufiger als früher über Veränderungen, z.B. wenn Bewohner das Zimmer oder die Wohngruppe wechseln, wenn sich Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Versorgung ändern. Wir müssen Sie aber auch informieren, wenn sich bei der Vergütung der Fachleistungen etwas ändert. Das betrifft die meisten Bewohner und Ihre gesetzlichen Vertreter in der Regel nicht direkt, weil diese Kosten vom Träger der Eingliederungshilfe übernommen werden. Trotzdem müssen wir darüber informieren. Hinzu kommt, dass sich die zugrunde liegenden Vereinbarungen mit dem Leistungsträger (häufig der LWL) ändern werden, wenn neue Leistungsvereinbarungen geschlossen werden auf der Grundlage der Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes. Der Landschaftsverband erprobt die Umsetzung in einigen Einrichtungen und hat angekündigt, dass dies 2022 flächendeckend umgesetzt werden soll.

Bisher werden die Fachleistungen (d.h. vor allem Betreuung und begleitende fachliche Leistungen) als Tagessätze bezahlt. Die Höhe der Vergütung richtet sich bisher nach dem Leistungstyp (LT) und dem Hilfebedarf (Hilfebedarfsgruppe). Leistungstyp und Hilfebedarfsgruppe finden Sie auch im Sozial- und Verlaufsbericht. Darüber hinaus stehen die Vergütungssätze auch im Wohn- und Betreuungsvertrag und im Informationsblatt gemäß §3 WVBG auf unseren Internetseiten.

2. Beurlaubung Wochenende

Wochentage, an denen die Werkstätten von Haus Hall um 12:00 Uhr schließen (AZV):

Freitag,	04.02.22	Freitag, 01.07.22	Freitag,	02.12.22
Freitag,	04.03.22	Freitag, 05.08.22	Freitag,	23.12.22
Freitag,	08.04.22	Freitag, 02.09.22	(letzter Arbeitstag im Jahr)	
Freitag,	06.05.22	Freitag, 11.11.22		

Schließzeiten der Werkstätten von Haus Hall:

Freitag,	27.05.22	Christi Himmelfahrt	1 Tag	Urlaub
Freitag,	17.06.22	Fronleichnam	1 Tag	Urlaub
Montag,	31.10.2022	Allerheiligen		
Dienstag,	27.12.22 - Fr. 30.12.21	Weihnachtsurlaub	WfbM	

Weil vor Weihnachten kein Infobrief mehr versandt worden ist, möchte ich die Gelegenheit nutzen, Sie auf diesem Wege auch über die letzten aktuellen Entwicklungen zu informieren.

3. Corona / Infektionsschutz

Mitarbeitende, Betreute und Beschäftigte gelten zukünftig nur noch als geschützt, wenn ihre Zweit- und Drittimpfung nicht länger als sechs Monate zurückliegt oder vor mindestens zwei Wochen erfolgt ist. Wer nicht geimpft/geboostert ist, muss mindestens dreimal in der Woche getestet werden. Ungeimpfte Mitarbeitende müssen an jedem Arbeitstag einen aktuellen Testnachweis vorlegen. Besucher dürfen aktuell wieder nur mit Test die Wohngruppen betreten, unabhängig vom Impfstatus.

4. Berufsbegleitendes Studium

Haus Hall unterstützt Mitarbeitende, die sich neben ihrer Arbeit in Haus Hall berufsbegleitend durch ein Studium weiter qualifizieren wollen. Wir erleben aktuell, dass es zunehmend schwieriger wird, Bewerbungen für offene und ausgeschriebene Stellen zu erhalten. Gleichzeitig steigen auch die Anforderungen. In den nächsten Jahren gehen viele langjährige Mitarbeitende in den Ruhestand. Wir werden engagierte und kompetente Kräfte brauchen. Allen Mitarbeitenden, die schon bei uns arbeiten, möchten wir gute Rahmenbedingungen zur persönlichen Weiterentwicklung bieten, zum Beispiel mit einem berufsbegleitenden Studium. Wer ein solches Studium anstrebt, kann sich im Rahmen des Fortbildungsanspruchs begrenzt freistellen lassen. Auch eine Beteiligung an den Studiengebühren ist möglich.

5. Neue Transparenzseite

Die Arbeit gemeinnütziger Einrichtungen transparenter machen: Dieses Anliegen unterstützt die Stiftung Haus Hall. Auch unsere eigene Arbeit wollen wir öffentlich wie auch gegenüber Angehörigen, Kostenträgern und Fachinteressierten der Behinderten- und Altenhilfe nachvollziehbar und glaubwürdig darstellen. Auf unserer Internetseite haben wir Informationen und Links zu den Strukturen, Finanzen und Leistungen der Stiftung zusammengestellt. Wir folgen damit den Transparenzstandards von Caritas und Diakonie. Unsere Angaben erfüllen auch die Kriterien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ), der wir uns mit einer Selbstverpflichtungserklärung angeschlossen haben.

6. Studie „Leid und Unrecht“

Die Aufarbeitung der Bedingungen in der deutschen Behindertenhilfe wurde von der Stiftung Anerkennung und Hilfe beauftragt. Diese Stiftung hat den Menschen, die zwischen 1949 bis 1975 als Kinder in Einrichtungen der Behindertenhilfe und Psychiatrie untergebracht waren, auf Antrag schon finanzielle Leistungen von bis zu 14.000 Euro zukommen lassen. Etwa 250 Bewohnerinnen und Bewohner von Haus Hall (auch ehemalige) haben Anträge gestellt und Leistungen erhalten. Gleichzeitig hat sich Haus Hall bereit erklärt, bei der wissenschaftlichen Aufarbeitung mitzuarbeiten.

Herr Dr. Nils Löffelbein (Uni Düsseldorf) hat viele alte Akten studiert, Interviews mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ehemaligen Mitarbeitenden geführt und seine Untersuchungsergebnisse in einer Studie zusammengefasst. Seine Beschreibungen geben wohl ein sehr zutreffendes Bild der damaligen Verhältnisse wieder. Heute wissen wir, dass Menschen unwürdig behandelt wurden, psychisch und physisch verletzt wurden, einige davon noch heute traumatisiert sind und viele um Lebensperspektiven gebracht wurden.

Ende September ist die Studie „Leid und Unrecht - Kinder und Jugendliche in Behindertenhilfe und Psychiatrie der BRD und DDR 1949 bis 1990“ offiziell erschienen. Herr Dr. Löffelbein hat seine Erkenntnisse zu Haus Hall am 23. November persönlich vorgestellt. In der Diskussion im Anschluss ging es darum, was die Studienergebnisse für unsere Arbeit bedeuten. Positiv wurde etwa das Ambulant Betreute Wohnen hervorgehoben, das den betreuten Menschen viel Selbständigkeit und Zufriedenheit ermögliche. Auch Betreute selber meldeten sich zu Wort und bestätigten die positiven Fortschritte der letzten Jahrzehnte. Gleichwohl bereitete vielen Mitarbeitenden der zunehmende Fachkräftemangel Sorge.

7. Sterbebegleitung in Wohngruppen

Beim Klausurtag eines Arbeitskreises Seelsorge stand die Trauer- und Abschiedskultur in den Wohngruppen im Mittelpunkt des Austausches. Gemeinsam erarbeiteten die Kolleginnen und Kollegen Projektideen für Praxishilfen, die die Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase und ihren Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern in den Gruppen unterstützen können. Dabei beschäftigten sie sich intensiv mit den Anforderungen und Prozessen, die unter anderem in den Leitaussagen „Loslassen in Liebe“ beschrieben sind. Am Ende wurden erste Ideen für einen „Handlungsleitfaden bei plötzlichen Sterbefällen“, ein Team-Szenario „Organisation einer Sterbebegleitung“ und einen Praxiskoffer „Sterbebegleitung und Abschiedsfeier“ zusammengefasst. In den kommenden Monaten werden die Mitglieder des Arbeitskreises in Projektgruppen an ihren Überlegungen weiterarbeiten.

8. Freizeit- und Bildungsprogramm 2022

In Sommer und Herbst war es wieder möglich, Begegnung mit persönlicher Präsenz zu gestalten. Inzwischen ist das neue Freizeit- und Bildungsprogramm 2022 für Stadtlohn, Gescher, Coesfeld erschienen. Es gibt wieder Sportliches, Muisches und Kulinarisches zu entdecken. Auch in vielfältigen Ferien- und Reiseangeboten kann gestöbert werden. Das Heft wird in gewohnter Weise und persönlich auch in den Werkstätten verteilt. Alle Anfragen zur Freizeitbegleitung, zu Kursangeboten, Ferien und Reisen können direkt an uns gestellt werden. Ob alle Veranstaltungen kurz- und langfristig wie geplant durch- oder weitergeführt werden können, wird jedoch von der pandemischen Entwicklung abhängen.

9. Digitalisierung - Projekt „Fenster zur Welt“

Die Stiftung Wohlfahrtspflege fördert und finanziert Projekte im Bereich Digitalisierung und Teilhabe für Menschen mit Behinderung. Die Stiftung Haus Hall hat sich mit mehreren Projekten beworben. Bewilligt wurde unter anderem das Projekt „Fenster zur Welt“, in dessen Rahmen alle Wohngruppen in den besonderen Wohnangeboten der Stiftung Haus Hall nach und nach mit Tablets (iPads) und passendem Zubehör ausgestattet werden. Ziel ist es, auch Menschen mit schweren Behinderungen durch diese digitale Möglichkeit unter anderem Kontakte zu Angehörigen und Dritten nach außen zu ermöglichen, Einkäufe online zu erledigen, (Online)-Spiele zu spielen und durch den Zugriff auf Informationen den Erfahrungshorizont zu erweitern. Das Projekt startete Anfang 2021 und befindet sich nun in der Endphase. Alle Wohngruppen erhalten ein iPad. Der zentrale Dreh- und Angelpunkt auf den iPads ist das Padlet „Fenster zur Welt“, eine Art Pinnwand im Internet. Dieses Padlet ist für Tablets und Mobilgeräte optimiert, aber auch über den Browser am Arbeitsplatz aufrufbar. Es hilft beim Einstieg in die digitale Welt: Dort finden sich Apps, Webseiten und Tipps zu Themenbereichen wie Hilfsmittel, Spiele oder Kommunikation / Soziale Medien. Alle laufenden EDV-Projekte hatten immer wieder mit Verzögerungen durch Lieferengpässe zu kämpfen, weil es immer wieder vorkam, dass wichtige technische Elemente einfach nicht lieferbar waren.

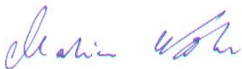
10. Umbau in der Marienburg in Coesfeld hat begonnen

In der Marienburg haben Umbauten begonnen. Im ersten Schritt wird das Erdgeschoss des sogenannten Brückenhauses umgebaut, d.h. dort wo bisher der „Laden“ war. Dabei entstehen Büroräume u.a. auch für die Mitarbeiter der Abteilung Beratung und Therapie. Im nächsten Schritt soll dann der Umbau des Erdgeschosses im Festsaalgebäude erfolgen, wo dann u.a. auch Räume für eine zweite Tagesgruppe der TSM entstehen.

Informationen stellen wir inzwischen vor allem digital zur Verfügung, d.h. per Email oder auf den Internetseiten der Stiftung, wo sie u.a. auch die LUPE, den Jahresbericht finden. Auch die Infobroschüre für rechtliche Betreuer und Angehörige zu häufig gestellten Fragen finden Sie auf unseren Internetseiten unter Wohnen für Erwachsene.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich, im Namen auch der vielen Menschen, die in der Stiftung Haus Hall leben und arbeiten, nochmals alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen für das Jahr 2022.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



M. Nolte
Bereichsleiter